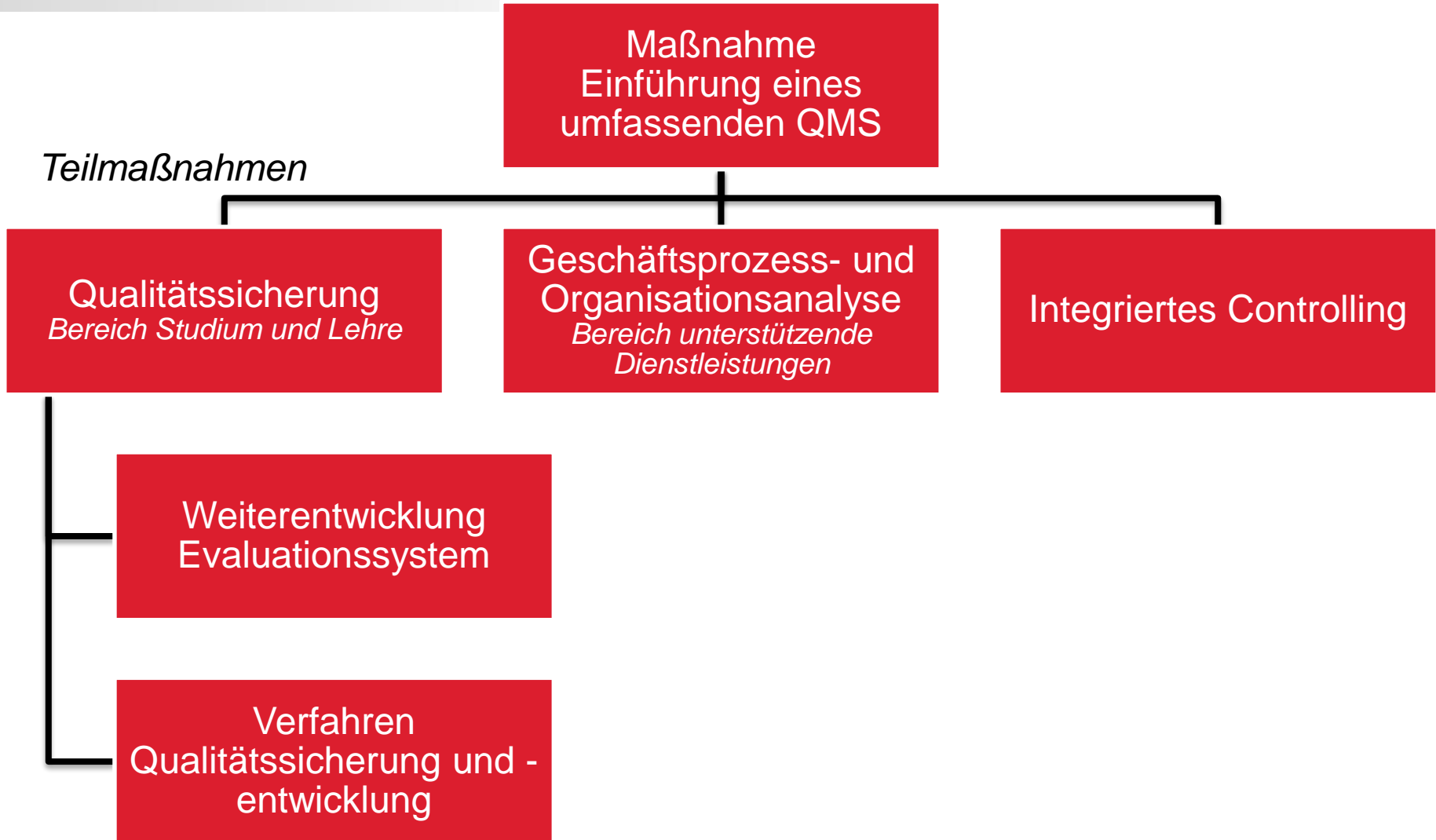


# Aufbau eines umfassenden Qualitätsmanagementsystems

Mainz, 01. Juni 2015

1. Die Hochschule Ludwigshafen im Kurzüberblick
2. Kurzübersicht Projekte
3. Entwicklung einer Qualitätskultur: Leitbildentwicklung
4. Kurzdarstellung des QMS-Konzepts

- Gründung: 1965
- Fusion im Jahre 2008 der Fachhochschule für Wirtschaft und der Evangelischen Fachhochschule
- Vier Fachbereiche:
  - Management, Controlling, Health Care
  - Marketing und Personalmanagement
  - Dienstleistungen und Consulting
  - Sozial- und Gesundheitswesen
- Kennzahlen WiSe 2013/2014:
  - 4.300 Studierende
  - 264 Mitarbeiter/-innen, davon 85 Professor/-innen
  - 19 grundständige Studiengänge
  - 20 weiterführende Studiengänge, davon 8 MBA



- Integration der unterschiedlichen (Fach-)Kulturen in ein gemeinsam getragenes Qualitätsverständnis
- Unterschiedliche Tempi „äußerer“ (z.B. Strukturen) und „innerer“ Veränderungen (insbes. Entwicklung einer „Qualitätskultur“)

1. Klar definierte Strukturen und Steuerungsmechanismen zur gezielten Qualitätsentwicklung *und zugleich*
  2. gemeinsame Werte, Überzeugungen und Erwartungen, insbesondere ein breites und nachhaltiges Bekenntnis zur Qualitätsverbesserung
- ➔ *Kommunikation als zentrales Medium des Kulturwandels*
  - ➔ *Ein funktionierendes QMS sollte Kommunikationsräume schaffen, die Mitgestaltung / Partizipation ermöglichen und einen Austausch über qualitätsrelevante Fragen in der Hochschule anregen und lebendig halten*

1. Entwicklung eines **Leitbildes** der Hochschule Ludwigshafen
2. **Umsetzung des Leitbildes**: Ziele konkretisieren und Maßnahmen entwickeln
3. Umsetzung der Ziele und Maßnahmen: Implementierung eines geeigneten **Qualitätsmanagementsystems**

- **Entwicklungszeitraum** Oktober 2013 bis Juni 2014
- Zwei hochschulweite **Worldcafés**
- Sondersitzungen der **Fachbereichsräte**
- Intensive (in)formelle **Informations- und Austauschprozesse** innerhalb der Hochschule und der Gremien (Senat, Hochschulrat, Personalrat, AStA, Treffen HS-Leitung / Führungskräfte u.a.)
- Bildung einer **Delegiertenrunde** zur Weiterentwicklung der Ideen und Entwürfe



- Reflexion und Ausgestaltung innerhalb der Hochschule und ihrer Einheiten z.B.
  - Workshops
  - Servicegrundsätze
  - Verhaltenserwartungen
  
- Integration des Leitbilds in das Qualitätsmanagement
  - Konkretisierung und Priorisierung von Zielen aus dem Leitbild
  - Entwicklung von Maßnahmen zur Zielerreichung
  - Reflexion der Zielerreichung

- Wie „definiere“ ich Qualität?
- Wie „messe“ ich Qualität?
- Wie „schließe“ ich die Qualitätsregelkreisläufe („vom CHECK zum ACT“)?
- Wie verhindere ich „Datenfriedhöfe“?

## Lösungsansatz im geplanten QMS:

- Fokussierung auf die eigenen Ziele /  
Gemeinsame Diskussion um Ziele
  - Wo stehen wir?
  - Welche Ziele haben wir?
  - Woran können wir erkennen, dass wir unsere Ziele erreichen?
  - Wie wollen wir unsere Ziele erreichen?



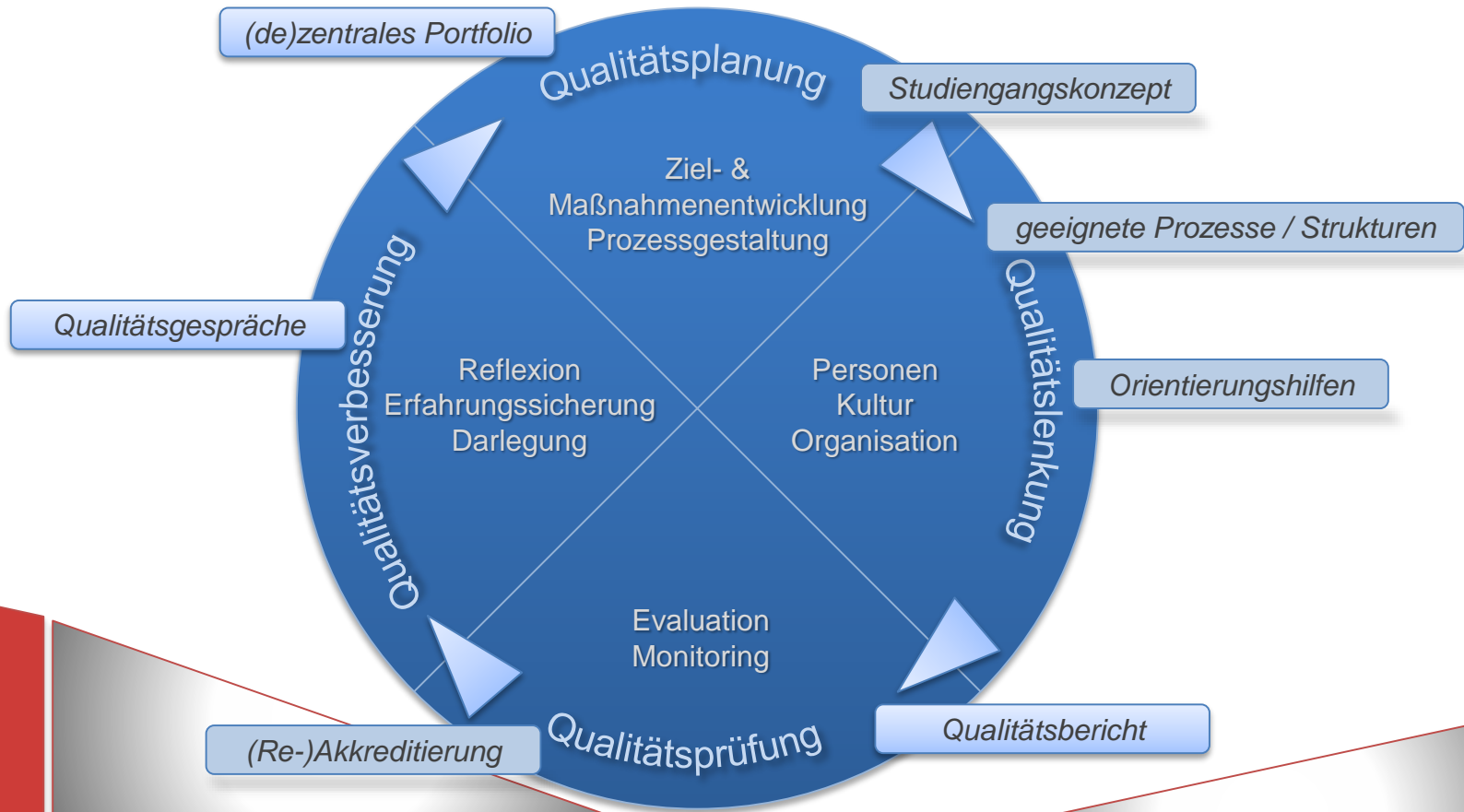
- Ist das QMS „funktionsfähig“?
  - Wird Qualität gesichert und entwickelt?
- Ist das QMS „sinnvoll“?
  - Ist der Arbeitsaufwand angemessen gegenüber dem Nutzen?

## Lösungsansatz im geplanten QMS:

- Umsetzung des QMS-Konzeptes zunächst nur im Rahmen eines **Pilotprojektes**
- **Externe Begleitevaluation** des Implementierungsprozesses

# Qualitätspolitik & Qualitätsziele

Leitbild und strategische Hochschul- und Fachbereichsziele



Externe  
Qualitätsanforderungen (Akkreditierungsrat, KMK, HochSchG, Unternehmen...)

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Stabstelle Studium und Lehre  
Qualitätsmanagement  
Peter Weitkamp  
[peter.weitkamp@hs-lu.de](mailto:peter.weitkamp@hs-lu.de)